

HEUTE Grossauflage



REGI Die Neue

carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenu-garage.ch | 071 966 17 44

Grastrocknungsanlage wieder in Betrieb

Die Grastrocknungsanlage Sirnach ist nach einem halben Jahr Pause wieder in Betrieb. Dank neuer Solaranlage auf dem Dach mit nachhaltigem Betrieb.

Seite 2

steger ag
haustechnik

Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag

Heizung Lüftung Sanitär
Erneuerbare Energien 24h-Service

«Wir wollen an die Weltspitze»

Die Faustball-Gebrüder Haltiner überzeugten mit der Schweiz an der Europa-meisterschaft und gewannen Bronze. REGI Die Neue sprach mit den beiden über ihre weiteren Ziele.

Seite 3

über 20 Jahre

WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirnach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

50 Jahre GONG – gelungenes Jubiläumsfest

Der Kulturveranstalter GONG feierte vom vergangenen Donnerstag bis am Samstag sein 50 Jahr-Jubiläum. Ein Höhepunkt reihte sich an den anderen. Sehr zur Freude der Veranstalter wurden die einzelnen Darbietungen von vielen Gästen besucht.

Aadorf – Mit einem Apéro am letzten Donnerstagabend startete der Kulturverein ins Jubiläumsfest. Im Zelt auf dem Gemeindeplatz konnten die Gäste zahlreiche Tafeln zur Geschichte des GONG bestaunen. Pascal Mettler als Leiter Programm vom GONG hiess die Gäste ebenso herzlich willkommen wie Lilo Wellinger, Peter Würmli und Gemeindepräsident Matthias Küng.

Welt-Uraufführung

Fabian Ziegler, Perkussion, und seine Ehefrau Akvile Sileikaite, Klavier, luden zu einem multimedialen Erlebnis mit Musik von John Psathas ein. Mit ihrer Musik von Klassik, Elektronik und multikulturellen Einflüssen liessen sie die Zuhörenden eintauchen in eine Welt, in der die Götter der Antike mit den Algorithmen der Moderne verschmelzen. Gedankt wurde ihnen mit einem langanhaltenden Applaus. Zum Schluss mischten sich Ziegler, Sileikaite und Psathas unter das Publikum und freuten sich über die Nähe der Zuhörenden.

Sina liess Aadorf beben

Am Freitagabend stand die Walliser Mundartsängerin Sina mit ihrer Band auf der Bühne und heizte im voll besetzten Gemeindegarten mächtig ein. Mit ihrem Programm «Ziit-sammleri» sorgte sie für Stimmung pur und liess den Gemeindegarten und ihre Fans beben. Nach einer kurzen Pause sorgte die Band Notus-Gang für Party-Stimmung bis spät in die Nacht. An der Bar wurde ebenfalls noch lange gefeiert und auf den 50. Geburtstag vom Kulturveranstalter GONG angestossen.

Ja, ist denn schon Weihnachten?

Leuchtende Kinderaugen, fröhliches Gelächter, ausgelassene Spielfreude – der Samstag stand ganz im Zeichen der Familien. Bei all den staunenden Ah's und Oh's der kleinsten Gong-Sympathisanten fühlte unsereins sich sogleich ein wenig in die einzigartige Stimmung zauberhafter Familien-Weihnachtsabende versetzt. An zahlreichen Ständen konnte entweder mit Bein-Muskelkraft Kunstwerke gemalt, mit Armstärke Büchsen geworfen, mit zarten Kinderfingern im Plüschtierzoo gestreichelt und mit kreativen Ideen gebastelt werden. Für das leibliche Wohl war mit gegrillten Würsten gesorgt, wobei die Hände stilecht am eigens dafür geschaffenen Wasch-Einkaufswagen gesäubert werden konnten.



Stellangriff auf die Lachmuskeln

Einen weiteren Höhepunkt und sogleich den Abschluss der Feierlichkeiten bot der Auftritt der Comedians «Lapsus» am Samstagabend. Bereits zu Beginn ihrer einzigartigen Karriere standen sie auf den Brettern, die die Welt bedeuten – ihres Zeichens der Gemeindeplatz in Aadorf – und absolvierten einen ihrer ersten Auftritte in der heutigen Formation. Der Freundschaft zu Pascal Mettler geschuldet, beglückten sie das erwartungsvolle Aadorfer Publikum mit einer eigens auf die «von Landeiern besiedelten Gemeinde» zugeschnittenen «Best-of» – Ausgabe ihres grossartigen Könnens – nicht ohne zu erwähnen, dass «Best-of's» eigentlich kein Bestandteil ihres Repertoires seien. Dass die beiden Humor-Künstler zum Besten gehören, was die Schweizer Kulturlandschaft zu bieten hat, bewiesen sie sowohl mit altersgerechten akrobatischen Bodenturneinlagen und als verzweifelt Frauen suchende «Köntri»-Sänger als auch durch die wundersame Live-Verwandlung von Pet-Wasser- in Weinflaschen sowie als rollschuhfahrende «Art on Ice» – Parodie inklusive falschem Denise Bielmann-Bein auf dem Rücken. Mit Plagiatssprüchen aus dem aktuellen Gesellschafts-, Politik- und Weltgeschehen sowie einer vegetarischen Jagdsession durch den heimischen Gemüsegarten inklusive Oregano-Schusspatronen, die sich sogleich für die fixfertige Salsa alla Pomodoro verantwortlich zeichneten, sorgten der «doofe Lange» und der «bauernschlaue Kurze» alias Christian Höhener und Peter Winkler für Lachmuskeln bedingtes Seitenstechen. Während sich die mehr als begeisterten Besucherinnen und Besucher nur langsam von den zahlreichen Lachtränen und Schenkelklopfen erholten, verabschiedeten sich die Meister des gepflegten Wortwitzes mit einem fulminanten Schlusspunsch aus missglücktem Feuerwerk und anti-elegantem, plitschnassen Hechtsprung ins Kinderplanschbecken unter standing ovations von treuen und neugewonnenen Fans. Die beeindruckende und in Erstaunen versetzende anschliessende Flammenshow auf dem Gemeindeplatz unter dem dunklen Nachthimmel setzte den ereignisreichen drei Feiertagen noch die letzte glühend-glänzende Krone auf.

Bilder: Brigitte Kunz-Kägi / Karin Pompeo

Brigitte Kunz-Kägi / Karin Pompeo

WITZ DES TAGES



Fritz geht zum Friseur. Als der Friseur fertig ist, fragt er Fritz, ob er zufrieden sei. Darauf Fritz: «Hinten darf es noch ein bisschen länger sein.»

Herzlichen Glückwunsch

Hinterthurgau – Viele Leserinnen und Leser haben Ihr Glück versucht und wollten einen Bettwieser Schlosswein gewinnen. Doch nur eine Person konnte den feinen Tropfen gewinnen. Diesmal war das Glück Hedy Breitenmoser aus Münchwilen Hold. Sie darf sich über den feinen Bettwieser Tropfen freuen. Herzlichen Glückwunsch! REGI Die Neue wünscht viel Freude beim Genuss des Bettwieser Tropfens.

Redaktion ■

Mit Auto auf Bahngleis steckengeblieben

Wängi – Ein fahrunfähiger Autofahrer blieb am Mittwochabend in Wängi auf dem Gleis der Frauenfeld-Wil-Bahn stecken. Verletzt wurde niemand, der Bahnverkehr war für rund zwei Stunden unterbrochen.

Kurz nach 21 Uhr beabsichtigte ein Autofahrer das Bahngleis der Frauenfeld-Wil-Bahn vom Neuhofweg kommend zu überqueren. Beim Überqueren geriet er mit dem Fahrzeug zu weit nach links und blieb mit dem Auto auf dem Gleis stecken. Verletzt wurde niemand, am Auto entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken. Einsatzkräfte der Kantonspolizei Thurgau stufen den 77-jährigen Autofahrer als fahrunfähig ein. Die Staatsanwaltschaft ordnete eine Blutentnahme und eine Urinprobe an. Der Führerausweis wurde dem Schweizer abgenommen. Während der Bergung des Fahrzeuges war der Bahnbetrieb für zirka zwei Stunden unterbrochen.

Kapo TG ■

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch

Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Grastrocknungsanlage in Sirmach nimmt Betrieb wieder auf – jetzt mit Solaranlage

Nach der halbjährlichen Pause ist die Grastrocknungsanlage in Sirmach wieder in Betrieb – und das mit einer nachhaltigen Neuerung: Eine leistungsstarke Solaranlage auf dem Dach unterstützt ab sofort den Betrieb.

Sirmach – Der süssliche Duft nach erhitztem Maisschrot kehrt zurück, und die Anlage läuft auf Hochtouren. In Sirmach ist die Grastrocknungsanlage wieder voll einsatzbereit. Nach einer Modernisierung ist nun eine wichtige Neuerung hinzugekommen: Eine Solaranlage auf dem Dach unterstützt den Betrieb. Die Betreiber setzen auf eine nachhaltigere Zukunft, ohne dabei auf die Effizienz der Anlage zu verzichten. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch dieses Jahr wieder hauptsächlich Mais in der Anlage verarbeitet. Der Trocknungsmeister Christian Keller, erklärt: «Wir verarbeiten hier grösstenteils Maisschrot, das als Tierfutter weiterverarbeitet wird. Schnittgras spielt nur eine untergeordnete Rolle.» Ein Markenzeichen der Anlage ist der charakteristische



Die Grastrocknungsanlage in Sirmach aus der Vogelperspektive: Neu zielt eine grosse Solaranlage das Dach, die den Betrieb nachhaltiger macht.

süssliche Duft, der je nach Windrichtung kilometerweit zu riechen ist. Der Mais wird in der Anlage erhitzt,

um Wasser zu entziehen, bevor er zu kleinen Pellets verarbeitet wird, die als Futter für Milchkühe sehr beliebt

sind. Der grosse Schritt in Richtung Nachhaltigkeit ist jedoch die Installation der Solaranlage. «Damit können wir einen Teil unseres Energiebedarfs durch Sonnenenergie decken», so Keller. Bisher wurde die Anlage mit einem Gasbrenner betrieben, der durch die Solaranlage entlastet wird. «Gas bietet uns die nötige Konstanz bei der Erhitzung, aber die Solarenergie hilft uns, den Betrieb umweltfreundlicher zu gestalten.» Die Anlage zählt zu den produktivsten in der Region und verarbeitet jährlich Tausende Tonnen Mais. Dank der solaren Unterstützung blickt das Team der Trocknungsanlage positiv in die Zukunft – und Sirmach kann sich weiterhin auf den vertrauten Herbstduft freuen.

Jan Isler ■

Kinderanlass der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel

Lachende Kindergesichter gab es viele am letzten Kinderanlass der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel.

Münchwilen – Ende August hat der Kinderanlass der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel zum zweiten Mal stattgefunden. Um 14 Uhr wurden die Türen des evangelischen Kirchengemeindezentrums in Münchwilen für die kleinen Gäste geöffnet. Ein Team von 4 Mitarbeitenden und die Vorsitzende der Bankleitung, Simona Binaghi, der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel empfing die Kinder und ihre Begleitpersonen zusammen mit dem Clown Mimi. Schrittweise füllten sich die Räume des Kirchengemeindezentrums und die Kinder fanden langsam ihre Plätze ein. Um 14.30 Uhr waren alle Plätze belegt und das Kasperltheater Gigelisuppe spielte das erste Stück «de gestohlenen Geburtstagskuchen». Nach der 30-minütigen Vorstellung über den Geburtstagskuchen, wurde die Lust nach Kuchen gross und die Aufmerksamkeit der jüngsten Kinder etwas kleiner. Zeit für einen Pause und eine passende Stärkung!

Sirup- und Kaffee-Bar

Auf dem Vorplatz des evangelischen Kirchengemeindezentrums wurde die Sirup-Bar mit Getränken und Kuchen eingerichtet. Für die Mamis, Papis und



alle anderen Begleitpersonen gab es an der Kaffeebar feine Cappuccinos und Eiskaffees. Clown Mimi unterhielt die Kinder während der Pause. Es wurden fleissig Seifenblasen gepustet und Lieder gesungen.

Zweite Vorstellung

Kurz vor 16 Uhr stimmte Kasperli die zweite Vorstellung mit seinem bekannten «Tri Tra Tralala» ein. Clown Mimi

verabschiedete sich bei den Kindern bevor das zweite Stück «D'Schatzkiste vom ibildete Lotti» anging. Klein und Gross liessen sich auf die Geschichte ein und hörten dem Kasperltheater gespannt zu. Die Geschichte ging um die etwas eingebildete Lotti, die sehr stolz auf ihre selbst gebastelte Schatzkiste ist, doch plötzlich verschwindet diese. Wo ist die Schatzkiste? Was ist passiert? Kasperli macht sich mit seinem

Freund Seppli auf Spurensuche. Auch die Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel hat zwei Schatzkisten – eine in Münchwilen und eine in Tobel. Die Schatzkiste ist gefüllt mit einer Auswahl an Geschenken für die Kundschaft unter zwölf Jahren. Wer am Schalter sein Kässeli leeren möchte, darf sich jeweils etwas aus der Schatzkiste aussuchen.

Natascha Anselmo ■



Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

“Wahrer Luxus ist nicht laut, schreit nicht - wahrer Luxus flüstert.”
Carsten K. Rath

und ist unsichtbar.

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8°	14°	8°	18°

Die Haltiner-Brüder wollen international an die Weltspitze

Vor knapp einem Monat standen die Brüder Marcel und Roman Haltiner im Mittelpunkt der Faustball-Europameisterschaft in Frauenfeld. Sie erkämpften sich mit der Schweizer Nationalmannschaft den dritten Rang und somit die Bronze-Medaille.

Tobel – Während der ältere der beiden faustballbegeisterten Tobler, Marcel Haltiner (26), bereits als ein erfahrener Fuchs ist im Schweizer Nationalteam gilt, stand für den jüngeren, Roman Haltiner (22), eine Premiere an einem Grosswettkampf bevor. REGI Die Neue hat bei den Brüdern nachgefragt, wie Sie die Europameisterschaften in ihrer Nähe erlebten.



Wie lange spielen Sie bereits Faustball?
Marcel Haltiner: Seit zirka 17 Jahren.

Wie zufrieden sind Sie mit der Leistung des Teams und sich selbst an der Heim-Europameisterschaft in Frauenfeld?

Mit der Leistung des Teams kann man im Grossen und Ganzen zufrieden sein. Ich denke, es gibt immer wieder Einzelaktionen, welche unglücklich waren. Aber jeder hat gezeigt, was er kann und wir haben als Team auf dem Platz harmoniert. Mit meiner persönlichen Leistung bin ich auch zufrieden, wobei es natürlich immer Verbesserungspotenzial gibt.

Wie hoch beziffern Sie Ihren ungefähren wöchentlichen Trainingsaufwand?

Mein Trainingsaufwand liegt bei zirka sechs Stunden wöchentlich, zwei Trainings mit der Mannschaft und Fitnesstraining.

«Es gibt Tage, an welchen ich nicht viel mehr mache, als arbeiten und ins Training gehen.»

Marcel Haltiner

Können Sie von Ihrem jüngeren Bruder an den Wettkämpfen auch profitieren?

Es ist immer schön, wenn man vertraute Gesichter im Team hat. Es



Die Brüder Roman und Marcel Haltiner spielen zusammen in der Schweizer Nationalmannschaft.

gibt eine gewisse Sicherheit und auch die Anspannung wird kleiner, wenn ich mit meinem Bruder im Team spielen kann.

holen. International wäre es mein Traum, mit der Nationalmannschaft in einem Final zu stehen.

Wie verbinden Sie Ihre berufliche Tätigkeit mit dem Spitzensport? Arbeiten Sie zu 100 Prozent?

Die Verbindung mit dem Beruf ist mehrheitlich kein Problem, da die Trainingszeiten immer abends sind. Es gibt jedoch Tage, an welchen ich nicht viel mehr mache als arbeiten und ins Training gehen.



Wie lange spielen Sie bereits Faustball?

Roman Haltiner: Ich begann mit acht Jahren Faustball zu spielen, also seit 14 Jahren.

Wie zufrieden sind Sie mit der Leistung des Teams und sich selbst an der Heim-Europameisterschaft in Frauenfeld?

Die Leistung des Teams hätte sicherlich über die ganzen Tage besser laufen

können. Alles in allem bin ich jedoch zufrieden mit dem Erreichten. Jeder repräsentierte die Schweiz mit Stolz und mit einer soliden Leistung.

Wie hoch beziffern Sie Ihren ungefähren wöchentlichen Trainingsaufwand?

Wir absolvieren wöchentlich zwei Trainings. Dazu kommt noch das individuelle Training.

«Jeder repräsentierte die Schweiz mit Stolz und mit einer soliden Leistung.»

Roman Haltiner

Können Sie von Ihrem älteren Bruder an den Wettkämpfen auch profitieren?

Es ist grundsätzlich immer schön, mit Personen zu spielen, deren Spielweise man kennt. Da ich mit meinem Bruder nun seit mehreren Jahren zusammenspiele, ist dies definitiv eine Erleichterung auf und neben dem Wettkampf respektive Trainingsplatz.

Welche Ziele möchten Sie gerne noch erreichen im Faustball?

Ich möchte gerne eine Schweizermeisterschaft gewinnen und international möchte ich gerne in der Starting 5 der Mannschaft sein.

Wie verbinden Sie Ihre berufliche Tätigkeit mit dem Spitzensport? Arbeiten Sie zu 100 Prozent?

Ich bin momentan daran, mich selbstständig machen im Bereich Wegdesign, was mir natürlich eine grosse Flexibilität gibt. Es ist aber manchmal trotzdem eine ziemliche Organisation, um alle Termine unter einen Hut zu bringen.

Brigitte Kunz-Kägi

Tolle Stimmung am Winzerfest

Bereits zum dritten Mal lud der Männerchor Ettenhausen die Bevölkerung zum Winzerfest an die Elggerstrasse in Ettenhausen ein. Kurz nach Eröffnung füllten sich die Tische und Bänke und so mussten zusätzliche Festbankgarnituren aufgebaut werden.

Ettenhausen – Zu den Klängen der Haselberg-Musikanten und des Schwyzerörgeli-Duos Anja Eugster und Ursin Mosimann konnten die Besucherinnen und Besucher ein feines Raclette sowie den vereinseigenen Etehuser Sängerwy geniessen. Die schmissigen Melodien und Lieder sorgten im Nu für eine tolle Stimmung.

Gesangliche Unterhaltung

Einer der Höhepunkte des diesjährigen Winzerfestes war sicher der Auftritt der «Grellen Frischzellen», die aus ihrem aktuellen Programm «Keine Kreuzfahrt, die ist lustig» einige Lieder zum Besten gaben und sie spontan zur «Winzerkreuzfahrt» umbauten. Als musikalischen Schlusspunkt sang der organisierende Männerchor einige Lieder, natürlich mit besonderem Bezug zum Wein.

Neubepflanzung Rebberg

Der Rebberg in Ettenhausen feiert im nächsten Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Mit einem Unterhaltungsabend im November 2025 soll dieses



Das Schwyzerörgeli-Duo Anja Eugster und Ursin Mosimann sorgte unter anderem für musikalische Unterhaltung am Winzerfest in Ettenhausen.

Jubiläum gebührend gefeiert werden. Nach dem Wümmet 2024 werden die Rebstöcke im oberen Teil gerodet und durch neue Stöcke ersetzt. Für das Projekt «Neubepflanzung Rebberg»

werden Sponsoren und Gönner gesucht. Weitere Informationen auf der Webseite des Männerchors: www.maennerchor-ettenhausen.ch.

Hans Ulrich Zeller

Gold für Sandra Tuchs Schmid

Anfang September fanden in Thun die Schweizer Meisterschaften in der Disziplin Sportpistole 25 Meter statt. Sandra Tuchs Schmid vom Pistolenschützenverein Wängi gewann Gold.

Wängi – In der Kategorie Frauen traten die 20 besten Schützinnen der Schweiz gegeneinander an. Sandra Tuchs Schmid vom Pistolenschützenverein Wängi qualifizierte sich nach 60 Schüssen als Vierte für den Final. Im entscheidenden Wettkampf zeigte sie dann ihre ganze Klasse: Von Beginn an übernahm sie die Führung

und gab diese nicht mehr ab. Nach 50 Finalschiessen stand sie mit deutlichem Vorsprung als Siegerin fest und wurde Schweizer Meisterin. Der Pistolenschützenverein Wängi gratuliert Sandra Tuchs Schmid herzlich zu diesem grossen Erfolg und ist stolz auf ihre herausragende Leistung.

Tobias Josef



Sandra Tuchs Schmid vom Pistolenschützenverein Wängi holt Gold bei den Schweizer Meisterschaften.



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Tobel-Tägerschen

Mein zweiter Arbeitsmonat ging im Flug vorüber. Die Vielseitigkeit der Tätigkeit macht mir weiterhin grosse Freude und ich lerne jeden Tag Neues! Bereits im Wahlkampf war es ein Anliegen, die Kommunikation und den Informationsfluss zu verbessern. Auf der Front-Seite der Gemeinde Homepage www.tobel-taegerschen.ch finden Sie neu mehr Informationen über das Dorfgeschehen und Veranstaltungen in Tobel-Tägerschen. Für Veranstaltungen in der Gemeinde steht die Plattform zur Verfügung und zögern Sie nicht, Ihre Flyer / Infos etc. an info@taegerschen-tobel.ch zu senden oder mittels Link «neue Veranstaltung registrieren» zu erfassen. Am Projekt Postacker arbeiten aktuell alle Beteiligten sehr intensiv. Zahlreiche Gespräche wurden geführt und offene Fragen geklärt. Die langersehten Informationen zur Projektentwicklung werden am Dienstag, 22. Oktober 2024 ab 19.30 Uhr in der Primarschulturnhalle Tobel (Einlass ab 19 Uhr) der Bevölkerung präsentiert. Die Projektgruppe umfasst Architekten / Raumplaner / Gemeinde-Berater für Investorenfragen und die Gemeindebehörde. Ziel ist es, die Chancen und Risiken mit zwei Varianten aufzuzeigen und Fragen zu beantworten. Den verbindlichen Entscheid zur Wahl der Variante trifft die Gemeindeversammlung am 10. Dezember 2024. Wir freuen uns auf zahlreiche interessierte Besucher am 22. Oktober 2024. Die Einladung in alle Haushaltungen folgt. Das Budget 2025 beschäftigt mich und alle Beteiligten sehr stark und wird ein Haupttraktandum sein an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024. Ziel ist im Grundsatz, die Zahlen nach den aktuell bekannten Gegebenheiten und betriebswirtschaftlich korrekt darzustellen. Anhand dieser Basis werden vom Gemeinderat Anträge zu Händen der Gemeindeversammlung ausgearbeitet, welche die Bereiche Steuern und Tarifwesen mit Wasser und Abwasser betreffen.

Noch immer bietet sich die Chance für engagierte Persönlichkeiten aus der Gemeinde, im Gemeinderat oder in der Rechnungsprüfungskommission aktiv mitzuwirken! Der zweite Wahlgang für Gemeinderat findet am 24. November 2024 statt! Bei Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Rolf Hubmann
Gemeindepräsident Tobel-Tägerschen



Aus der Gemeinderatsitzung vom 12. August

- Der Neujahresapéro findet am Sonntag, 5. Januar 2025 ab 11 Uhr in der Primarschulturnhalle Tobel statt und wird von der Musikgesellschaft Tägerschen-Tobel musikalisch umrandet.
- Genehmigung Baugesuch 2024-0018: Erstellen einer offenen Werkhalle aus Holz auf dem bestehenden Kellergewölbe anstelle eines im Jahr 2015 abgebrochenen Stallgebäudes für das Werkhaus Freisitz bei Münchwilerstrasse 4 in Tägerschen, Denkmal Stiftung Thurgau, Neukircherstrasse 3, 9215 Schönenberg TG.
- Genehmigung Baugesuch 2024-0017: Anbau Unterstand, beleuchtete Reklametafel bei Fliegeneggstrasse 7 in Tobel, Wheelpower GmbH, Fliegeneggstrasse 7, 9555 Tobel.
- Rückweisung an die Bauverwaltung zur weiteren Abklärung, Baugesuch 2024-0015, Parkplatz für Wohnwagen aus Kieskoffer bei Sonnenhügel 15 in Tägerschen, Edmunds Ken und Vanessa, Sonnenhügel 15, 9554 Tägerschen.
- Die Festlegung des Gewässerraums gewährleistet, dass Gewässern ausreichend Platz zur Verfügung steht. Die Grundlagen wurden vom Kanton in Zusammenarbeit mit den Gemeinden erarbeitet. Die verbindliche Festlegung für Grundeigentümer

erfolgt nun durch die Gemeinden in Form von Gewässerraumlinienplänen. Der Auftrag zur Umsetzung dieser grundeigentümergebundenen Gewässerraumausscheidung (GEP) wurde an die Firma Hunziker Betatech AG in Winterthur vergeben.

• Für die präzise Erstellung des Finanzplans und die Begründung der notwendigen Investitionen, insbesondere im Hinblick auf eine beantragte Steuer- und Gebührenerhöhung, müssen die geplanten Investitionen finanziell und risikobewusst eingeplant werden. Zudem ist ein Abgleich zwischen den verschiedenen Werken erforderlich. Aktuell fehlen jedoch die personellen Ressourcen und das Fachwissen, um diese Informationen selbst zu erarbeiten. Der Gemeinderat hat deshalb der Firma ITK Planungen GmbH den Auftrag erteilt, ein Strassensanierungsprogramm für die Investitionen im Bereich Strassen inklusiv Werkleitungen zu erstellen und dabei die Priorisierung aufgrund einer Risikobewertung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat vorzunehmen. Für dieses Strassensanierungsprogramm wird zudem die Firma IBG Engineering AG für den Bereich EW-Planung mit einbezogen. Das Kostendach für diesen Projektplan beläuft sich

auf 4864.50 Franken. Zudem wird die Firma ITK GmbH beauftragt, jährliche Kontrollarbeiten durchzuführen und administrativ nachzuführen.

• Da die Strompreise seit einiger Zeit massiven Schwankungen unterworfen sind, sehr viele Solaranlagen gebaut wurden und die Gemeinde mitunter deswegen massiv weniger Strom benötigt, als dies vor drei Jahren berechnet wurde, wird der bestehende Vertrag mit der EKT Energie AG in einen Spot effektiv Vertrag geändert. Nach weiteren Abklärungen mit der Firma Kindlimann AG wird versucht, den benötigten Strombedarf für die kommenden drei Jahre abzuschätzen und den zu viel eingekauften Strom am Terminmarkt mit möglichst wenig Verlust frühzeitig wieder zu verkaufen.

Daniel Wendel, Gemeindeschreiber

Aus der Gemeinderatsitzung vom 26. August

- Patrick Bachmann wurde per 26. August 2024 als Mitglied der Unterhaltskommission Flur und Wald für den Rayon Thor gewählt. Der Gemeinderat dankt ihm für sein Engagement und wünscht ihm viel Freude bei dieser Tätigkeit.
- Im Jahr 2025 findet kein Gemeindefest statt. Es wird in der Mitte des nächsten Jahres zusammen mit den

Verantwortlichen der Gemeinde Bettwiesen erneut geprüft, ob eine gemeinsame Anmeldung fürs Jahr 2026 in Frage kommt.

- Rückweisung an die Bauverwaltung zur weiteren Abklärung, Baugesuch 2024-0035, Einbau Tor in Fassade bei Münchwilerstrasse 21 in Tägerschen, BHI Immobilien AG, Haldenhof 1, 8575 Bürglen TG.

Jasina Saliu, Gemeindeschreiberin Stv.

Aus der Gemeinderatsitzung vom 9. September

- Auf eine Anfrage eines Einwohners, dass der Gemeinderat prüfen soll, ob die Möglichkeit zur Schaffung einer Tempo-20-Zone an der Käserstrasse besteht, hat der Gemeinderat entschieden, dass er eine Temporeduktion an genannter Strasse grundsätzlich befürwortet. Der Gemeinderat tätigt jedoch erst dann entsprechende Abklärungen zur dortigen Temporeduktion, wenn eine Petition aus der Bevölkerung dafür eingeht. Für weitere Auskünfte steht Gemeindepräsident Rolf Hubmann gerne zur Verfügung.
- Genehmigung Baugesuch 2024-0015, Parkplatz aus Kieskoffer für Wohnwagen bei Sonnenhügel 15 in Tägerschen, Ken und Vanessa Edmunds, Sonnenhügel 15, 9554 Tägerschen.

Daniel Wendel, Gemeindeschreiber

Mitteilung zu Tarifänderungen im Jahr 2025

Geschätzte Kundinnen und Kunden,

Der Gemeinderat hat die Stromtarife 2025 publiziert, gerne informieren wir Sie über die Anpassungen. Die Anpassungen der Stromtarife sind notwendig, um eine stabile Stromversorgung sicherzustellen und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. Der Strompreis setzt sich aus den Komponenten Netz, Energie und Abgaben zusammen.

Gründe für die Tarifanpassung der Netzentgelte

- Die Netzpreise bleiben gegenüber 2024 unverändert

Gründe für die Tarifanpassung der Energiepreise

- Die Energiepreise müssen aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten am Markt erhöht werden

Gründe für die Tarifanpassung von Abgaben

- die Systemdienstleistungen der Swissgrid werden von 0.75 Rp./kWh auf 0.55 Rp./kWh gesenkt (-27%)
 - die Abgaben für die Wasserreserve werden von 1.2 Rp./kWh auf 0.23 Rp./kWh gesenkt (-81%)
 - der Netzzuschlag bleibt unverändert (2.3 Rp./kWh)

Weitere Informationen zu den neuen Preisen finden Sie auf unserer Webseite.

Es ist uns eine grosse Freude, Ihnen auch weiterhin die Möglichkeit zu bieten, von unseren attraktiven Strompreisen zu profitieren. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, Ihnen vor allem die gewohnt hohe Versorgungsqualität, auf die Sie sich stets verlassen können, zuverlässig und in vollem Umfang zu gewährleisten.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Veranstaltungen

September	Oktober
17.09 • 20 Uhr Meisterschaft 2. Liga FC Tobel-Affeltrangen 1946 1 - FC Bütschwil 1, FC Tobel-Affeltrangen	05.10 • 11 - 14 Uhr, Buchpräsentation - Farbkultur und Handwerk, Werkhaus Freisitz Tobel, Münchwilerstrasse 4, Tägerschen
21.09 • 18 Uhr, Meisterschaft 2. Liga FC Tobel-Affeltrangen 1946 1 - FC Weesen 1, FC Tobel-Affeltrangen	06.10 • 13 Uhr, UND DENN...? - Improspektakel, Komturei Tobel
21. - 22.09 • Kürbisfest, Primarschule Lommis, TV Lommis	12.10 • 13.30 - 16.30 Uhr, Damhirschfleisch, grosser Fleischverkauf, Loostrasse, Braunau, Damhirschzucht «Mösl»
25.09 • 13.30 - 16.30 Uhr, Plauschnachmittag, Kirchgemeindehaus Affeltrangen, Evang. Kirchgemeinde Affeltrangen-Braunau-Märwil	25.10 • 18.30 Uhr, Grosses Saujassen Turnhalle Bettwiesen, Männerriege Bettwiesen
29.09 • 10.30 Uhr, Ukunda Brunch, Pfarreiheim Tobel, Projekt Ukunda	26.10. • 18 Uhr, Pulled Burger Plausch, Pfarreiheim Tobel, Jungwacht und Blauring Tobel

FAIRDRECK

Klimaneutral und FSC-zertifiziert

ClimatePartner
MIX
FSC
PGC 0214113

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

Spezial
Kinderbrillenglas
«Verlangsamt den
Korrekturanstieg»

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Werner Fischer Paneel AG

Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre
8370 Sirnach | Telefon 071 511 10 20
www.wfpaneel.ch

Neuhof Garage
FREI

Vertrauen
auch Sie
in unsere
Ausbildung.

Wir sind Ihr autorisierter
Skoda Servicepartner in Ihrer Nähe.



Baustellen-Information

Sanierung Wilerstrasse in Tägerschen Baubeginn Deckbelagsarbeiten ab Montag, 30. September

Orientierung über den Bauablauf

Die Sofortmassnahme umfasst einen Ersatz des beschädigten Deckbelages vom Abzweiger Braunauerstrasse bis zum Dorfausgang Richtung Wil SG. Die bestehende Strassenoberfläche weist so grosse Beschädigungen auf, dass mit einem Ersatz nicht mehr länger zugewartet werden kann. Alle Bauarbeiten werden mit einer Vollsperrung ausgeführt. Dies aufgrund von Effizienz- und Qualitätsgründen. Entsprechende Umleitungen des Verkehrs werden signalisiert. Der bestehende Fussweg wird im Baustellenbereich jeweils provisorisch abgesperrt. Die Nutzung desselben ist darum gewährleistet. Die Zufahrten zu den einzelnen Liegenschaften ist von der Wilerstrasse her nicht möglich. Sämtliche Einlenker werden gesperrt. Die Anwohner müssen

deshalb die rückwärtigen Zufahrtsstrassen nutzen. Für die Ausführung der gesamten Arbeiten wird mit einer Bauzeit – bei guter Witterung – von 30. September bis am 4. Oktober gerechnet. Da die Arbeiten witterungsabhängig sind, kann es bei Schlechtwetter zu Verschiebungen kommen. Falls für Sie Probleme im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben auftreten, wenden Sie sich bitte an den für die Baustelle verantwortlichen Bauleiter, Daniel Schmid vom Ingenieurbüro ITK Planungen GmbH. Das Kantonale Tiefbauamt bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Alle am Bau Beteiligten werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Wir bitten Sie, auch allfällige Mieter, Pächter und Kunden über die Baumassnahmen zu orientieren.

Kantonales Tiefbauamt, Abteilung Betrieb:

Andreas Breitenmoser, Langfeldstrasse 53A, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 79 20, www.tiefbauamt.tg.ch

Bauherrschaft Strassenbau:

Staat Thurgau, vertreten durch das Kantonale Tiefbauamt TG, Frauenfeld
Projektleiter: Andreas Breitenmoser, Telefon 058 345 79 53

Bauleitung:

Ingenieurbüro ITK Planungen GmbH, Tobel

Bauleiter:

Daniel Schmid, Telefon 071 919 00 55

Strassen- und Tiefbauunternehmung:

Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Rickenbach Bauführer: Dario Handermann, Telefon 071 929 40 20

Sanierung Lommiser- und Bahnhofstrasse in Affeltrangen Baubeginn Belagsarbeiten ab Montag, 7. Oktober

Orientierung über den Bauablauf

Die Sofortmassnahme umfasst einen Ersatz des beschädigten Belages (Lommiserstrasse innerorts vom Kreisel bis Ortsausgang/Bahnhofstrasse verschiedene Abschnitte). Die bestehende Strassenoberfläche weist so grosse Beschädigungen auf, dass mit einem Ersatz nicht mehr länger zugewartet werden kann. Alle Bauarbeiten werden unter Verkehr mit einer Lichtsignalregelung ausgeführt. Der Zugang zu den einzelnen Liegenschaften ist in den gesperrten Abschnitten nach

Möglichkeit gewährleistet. An gewissen Tagen kann diese Zufahrt aber nicht gewährleistet werden. Wir bitten die Anwohner, wenn möglich die rückwärtigen Zufahrten zu den Liegenschaften zu nutzen. Für die Ausführung der gesamten Arbeiten wird mit einer Bauzeit – bei guter Witterung – von 7. bis 11. Oktober gerechnet. Falls für Sie Probleme im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben auftreten, wenden Sie sich bitte an den für die Baustelle verantwortlichen Bauleiter, Daniel Schmid vom Ingenieurbüro ITK Planungen GmbH. Das Kantonale Tiefbauamt bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisation hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Alle am Bau Beteiligten werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Wir bitten

Sie, auch allfällige Mieter, Pächter und Kunden über die Baumassnahmen zu orientieren.

Kantonales Tiefbauamt, Abteilung Betrieb:

Andreas Breitenmoser, Langfeldstrasse 53A, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 79 20, www.tiefbauamt.tg.ch

Bauherrschaft Strassenbau:

Staat Thurgau, vertreten durch das Kantonale Tiefbauamt TG, Frauenfeld
Projektleiter:

Andreas Breitenmoser,

Telefon 058 345 79 53

Bauleitung:

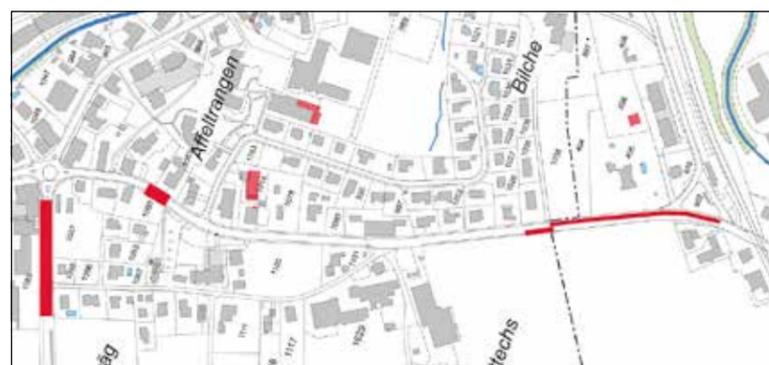
Ingenieurbüro ITK Planungen GmbH, 9555 Tobel-Tägerschen

Bauleiter:

Daniel Schmid, Telefon 071 919 00 55

Strassen- und Tiefbauunternehmung:

Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Rickenbach Bauführer: Dario Handermann, Telefon 071 929 40 20



Dorfmarkt Tobel

Spätsommerzeit – Zwetschgenzeit

Zwetschgen, diese feinen einheimischen Früchte sind im Dorfmarkt wieder zu haben und werden von der Familie Kocherhans im Eutenberg geerntet und geliefert. Zwetschen können sehr verschieden verwendet werden und sind beliebt wegen ihrer feinen Säure. Ausserdem sind sie reich an Nahrungsfasern und wirken sich positiv auf unseren Stoffwechsel und auch auf die Verdauungsorgane aus. Die Zwetschge ist also keineswegs dumm – wie im Volksmund oft als Schimpfwort benutzt – sondern eine Königin im blauen Gewand.

Haben Sie gerne Schokolade und ausserdem Lust auf etwas Spezielles, zum Beispiel eine Zwetschgen-Konfi-

türe mit Schokolade? Dafür zerkleinert man 1,5 kg Zwetschgen und lässt sie mit 300 gr. braunem Zucker, 1 Zimtstange, 1 El Zitronensaft und etwas Kardamom über Nacht stehen. Danach kocht man alles auf kleiner Stufe für zirka zwei Stunden unter gelegentlichem Rühren auf. Wenn die Zwetschgen zerfallen sind und eine musartige Konsistenz haben, Zimtstange rausnehmen und fein pürieren. 100 Gramm feingehackte Zartbitterschokolade unter die heisse Masse geben und alles sofort in Gläser abfüllen und luftdicht verschliessen. Das Resultat wird Sie überraschen! Wir wünschen allen eine tolle Spätsommerzeit.

Jetzt aktuell: Süssmost aus der Region

Seit über 20 Jahren wird auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Uta und Max Windler aus Braunau Obst aus eigenem Anbau und von Hochstämmen zu Süssmost verarbeitet. Dieser frisch gepresste Saft wird nach dem Pressen pasteurisiert, in diverse Gebinde abgefüllt und steht derzeit im Drei-Liter Stehbeutel und in der Fünf-Liter Bag-in Box im Dorfmarkt Zentrum Tobel



zum Verkauf. Der Windler-Süssmost wurde übrigens mehrmals mit Gold ausgezeichnet.

Rezept für Süssmostcrème: 5 dl Süssmost, 5 Eigelb, 100 g Zucker und 1 Zitrone (Saft und Schale) zusammen unter ständigem Rühren kurz vors Kochen bringen. Einige Minuten bei kleiner Hitze weiterschwingen, erkalten lassen. 2 dl Schlagrahm steif schlagen und unter die Crème ziehen.

Wichtiger Hinweis: Diese Crème schmeckt so ausgezeichnet, dass Sie auch die Quantität anpassen sollten! Das Dorfmarkt-Team wünscht Ihnen einen goldenen Herbst.

Ihr DORFMARKT ZENTRUM Tobel Team



Projekt Ukunda

Brunch am 29. September

Der Vereinsvorstand vom «Projekt Ukunda» lädt alle Vereinsmitglieder, Paten und Patinnen, Freunde, Gönner, Sponsoren, Verwandte und Bekannte am letzten Sonntag im September zum Brunch ein. Es ist uns ein Bedürfnis, Sie alle an diesem schon zur Tradition gewordenen Brunch über den neuesten Stand auf SWIKUNDA zu orientieren.

So freuen wir uns wiederum auf ein fröhliches Beisammensein im Kreise unserer grossen Ukunda Familie. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.projekt-ukunda.ch.

Erwachsene zahlen 25 Franken, Kinder von 5 bis 14 Jahren 10 Franken und Kinder unter fünf Jahren sind gratis. Der gesamte Erlös fliesst in die Projektkasse.

Anmeldungen zum Brunch, der ab 10.30 Uhr im Pfarreiheim in Tobel beginnt, erwarten wir gerne bis spätestens 25. September an E-Mail: info@projekt-ukunda.ch oder per Telefon an Claudia Hubmann, 078 766 12 13.



Jahresprogramm

Stricknachmittage

13.30 Uhr mit Kaffeestübli
Pfarreiheim Tobel, Beata Niederer,
Telefon 071 911 83 90
26. September
10. / 24. Oktober
7. / 21. November
5. Dezember

Jassnachmittage

13.30 Uhr mit Kaffeestübli,
im Pfarreiheim Tobel
Frauengemeinschaft Tobel
7. Oktober
4. November
2. Dezember

Mittagstisch Seniorenrat

12 Uhr, Offener Mittagstisch
Restaurant Eisenbahn Tobel
Anmeldung: Käthi Meienhofer
Telefon 071 917 12 27
22. Oktober
24. September

Mittagstisch

Alterszentrum Sunnewies Tobel
Anmeldung bis am Vortag
Telefon 071 918 62 85
E-Mail kueche@sunnwies.ch
10. Oktober
14. November
12. Dezember

Veranstaltungen der Frauengemeinschaft Tobel

Jassnachmittag

Montag, 7. Oktober, im Pfarreiheim mit Kaffeestübli um 13.30 Uhr. Die Jassnachmittage sind für alle, auch nicht Vereinsmitglieder, Männer und Frauen, offen und herzlich Willkommen.

Herbst-Frühstück mit Vortrag

Samstag, 19. Oktober, von 9 bis 11 Uhr

im Pfarreiheim Tobel. «Kraft der positiven Gedanken- aber wie findet man diese?» Mit Anja Hussong, Neurofeedback Therapeutin. Gemeinsamer Anlass aller FG's im Pastoralraum.

Yoga

Dienstag, 22. Oktober, Start 4. Quartal, 8.30 Uhr bis 9.45 Uhr im Pfarreiheim Tobel, freie Plätze. Kurskosten

pro Lektion: Mitglieder 19 Franken / Nichtmitglieder 24 Franken. Weitere Informationen bei: Melanie Moos, Telefon 071 655 14 08, E-Mail: melanie.moos@fg-tobel.ch.

Weitere Informationen unter: www.fg-tobel.ch

Frauengemeinschaft Tobel



Adventsfenster 2024

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Tobel-Tägerschen

Möchten auch Sie mit einem geschmückten Adventsfenster zum vorweihnachtlichen Zauber im Dorf beitragen? Dann tragen Sie sich bitte hier ein: <https://wawe.li/adventsfenster2024>.

Bei Rückfragen steht Thomas Wintsch (Mobile 079 423 35 36) gerne zur Verfügung.

Auf viele mitwirkende Fensterschmückerinnen/-schmücker freuen wir uns!

Familie Thomas & Petra Wintsch ■



UND DENN...? – Improspektakel

Und plötzlich... erfunden Märli für Chly und Gross, mit the one and only Romeo Meyer.

Der Improvisationsschauspieler Romeo Meyer erfindet spielerisch neue, moderne, unbekannte Geschichten für alle ab drei Jahren.

Immer wieder werden Vorschläge vom Publikum eingebaut und zu einer bunten Geschichte verwoben.

Wolltest du schon immer mitbestimmen, wie die Hauptfigur heisst, wo sie lebt, was sie am liebsten isst oder was ihre heimliche Leidenschaft ist? Dann komm und bestimme alles live mit!



Türöffnung mit Kaffee und Kuchen etc. ab 13 Uhr
Beginn 14 Uhr
Eintritt frei – Austritt frei wählbar. ■

Damhirschfleisch aus Braunau

Gesunde, starke Damhirsche weiden bei uns auf dem Hof Möslin in Braunau die nichts anderes fressen als das saftige Gras, das wächst sowie im Winter schmackhaftes Heu / Emd das wir zum grössten Teil selber produzieren. Die Milch gebenden Mütter bekommen zur Stärkung ab und zu etwas Maiswürfel, welche wir vom Bio-Betrieb Wältli aus Affeltrangen beziehen.

Ihr seht, unsere Tiere werden so naturnah wie möglich gehalten. Diese Art der Haltung wie auch die Weideschlachtung schmeckt man auch beim Genuss des Fleisches, sei es als Entrecote auf dem Grill, Schnitzel mit Spätzli oder auch als geräucherte Würste.

Auch dieses Jahr verkaufen wir ab ca. Mitte September unser Fleisch ab Hof, portioniert und vakuumiert. Die Metzgerei Frey in Rossrüti zerlegt unsere Tiere und wir verpacken diese dort. Das Fleisch lagern wir anschliessend in unserem eigenen Kühlraum in Braunau bis zur Abholung.

Auf www.damhirschzucht.ch haben wir einen Bestellschein, wo unser Fleisch bestellt werden kann.

Am Samstag, 12.10.2024 von 13.30 – 16.30 Uhr findet bei uns auf dem Hof ein grosser Fleischverkauf statt.

Da können Sie ohne Bestellung unsere Produkte frisch ab Hof einkaufen und auch div. Stücke probieren.

Geschenke

Ob als Mitbringsel zu einer Einladung, als Weihnachtsgeschenk für die Mitarbeiter oder zu Geburtstagen, wir stellen gerne Geschenkskörbe-Taschen mit vielen selbstgemachten Artikel aus unserem Hofladen zusammen. Gerne stellen wir euch je nach Wunsch und Budget etwas zusammen.

Damhirschzucht «Möslin»
Loostrasse
9502 Braunau
info@alexniedermann.ch
www.damhirschzucht.ch



Bachstross-Fäscht



Familienfreundliche Stimmung, schönes Wetter, Reto's Pouletflügeli und ein geselliges Fest bis in die frühen Morgenstunden. Besser kann man das Bachstroos-Fäscht nicht zusammenfassen. Schon am Nachmittag strömten viele Familien an das erstmals durchgeführte Jassturnier. Insgesamt 28 Teams duellierten sich mit Stöck, Wiis und Stich – ein voller Erfolg! Den ganz Jungen wurde beim Autoscooter fahren oder beim Springen auf der Hüpfburg bestimmt nicht langweilig. Beste Ablenkung, sodass die Älteren ruhig zusammensitzen und anstossen konnten. Am Abend sorgte Sandra aus dem Entlebuch mit Live-Musik für Stimmung. Später wurden die Jüngeren und Junggebliebenen durch das Barpersonal und DJ Lars bis spät nachts bestens unterhalten. Das Bachstroos-Fäscht-

Team bedankt sich herzlich bei allen, die dieses Fest wieder zu dem machten, was es ist. Ein Anlass, bei dem die ganze Gemeinde zusammenkommt und diese schöne Zeit feiert.

Zu guter Letzt bleibt uns nur noch eines zu sagen: Machts gut und bis zum nächsten Jahr am Bachstroos-Fäscht 2025! ■

Das waren die ökumenischen Kindertage

Vom 4. bis 6. und vom 7. bis 9. August trafen sich zwei knapp 40-köpfige Kinderscharen mit ihren Leiterinnen und Jungleitern bei der Försterhütte im Wald, um gemeinsam «Doron» und seine vier Freunde zu begleiten. «Doron», der nicht gehen konnte, erlebte von seinen vier Freunden viel Hilfe im Alltag und auch er trug zum Leben seiner Freunde bei - trotz seiner Schwäche. Die vier waren sich einig: «Doron» ist wertvoll, auch wenn er nicht wie die anderen mit beiden Beinen fest im Leben steht. Als die Freunde hörten, dass Jesus im Dorf war, beschlossen sie, ihren Freund zu Jesus zu bringen, damit er ihn heilt. Weil durch die Tür kein Durchkommen war, stiegen die Freunde aufs Dach, hoben ein paar Ziegel ab und liessen ihren Freund direkt vor Jesus hinunter. Der sah ihr Vertrauen und half ihrem gelähmten Freund. Die Geschichte aus dem Neuen Testament diente als Grundlage für die Kindertage. Sie zeigte auf, wie wichtig Freunde sind, und wie man einander helfen kann. Um das im Alltag umzusetzen, bastelten die Kinder beispielsweise Schlüsselanhänger, die sie einem Freund weiterschenken können. Oder sie bemalten Steine, die bei den Kirchen hingelegt werden, und die man



sich mitnehmen darf – als Farbtupfer für den Alltag.

Wer gerne noch mehr über die Kindertage wissen will, ist eingeladen, die beiden Lagerblogs auf der Homepage des Pastoralraums Nollen-Lauchetal-Thur zu lesen (siehe die beiden QR-Codes).



Tobler holen Bronzemedaille an der Faustball-EM

Die Faustball Europameisterschaft 2024 der Herren fand vom 21. bis 24. August in Frauenfeld statt. Im 10er Kader der Schweizer standen auch drei Spieler von Faustball Affeltrangen, Cédric Steinbauer, sowie die Tobler Gebrüder Roman und Marcel Haltiner. Für Marcel Haltiner war es nach der letztjährigen WM in Mannheim (D) bereits der zweite Internationale Anlass mit der Nationalmannschaft. Roman Haltiner absolvierte Anfang August seine ersten Länderspiele für die Schweiz und schaffte dank guten Leistungen die Selektion. Bei besten Platz- und Wetterbedingungen konnten die neun Teilnehmer (Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Serbien, Tschechien und Gastgeber Schweiz) den Europameister ermitteln. In einem spektakulären Finale setzte sich der Titelverteidiger Deutschland gegen Österreich durch.



Angreifer Marcel Haltiner

Zuspieler Roman Haltiner

Den Eidgenossen gelang, trotz der zahlreichen Unterstützung im Stadion Kleine Allmend, kein Exploit. Mit Platz drei konnten die Erwartungen dennoch erfüllt werden und die beiden Tobler Faustballer freuen sich über

ihre erste internationale Medaille. Die von 15 Thurgauer Faustball- und Sportvereinen bestens organisierte Euro 24 wird sicher bei allen Beteiligten in bleibender Erinnerung bleiben. ■

TRAUERANZEIGEN



ABSCHIED UND DANK

Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden mit euch zusammen war.

Elsa Bommer

23. September 1931 – 22. August 2024

Unvergessen und mit schönen Erinnerungen bleibst du in unseren Herzen.

In liebevoller Erinnerung:
Erika und Ernst Brunner
Romj und Sönny Battaglia
Enkel und Urenkel

Die Abschiedsfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 2. Oktober 2024 um 10 Uhr in der kath. Kirche Münchwilen statt.

Es werden keine Trauerzirkulare und keine Danksagungen versendet.

Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
Telefon 071 969 55 44 oder per Email an: todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
Dienstausgabe Sonntag, 18 Uhr
Freitagausgabe Mittwoch, 18 Uhr

LESERBRIEFE

«Tote Hose»
Als ich vor siebzig Jahren im damaligen Flughafendorf Kloten zur Schule ging, wuschelten in unserem Garten Eidechsen herum, gab es Blindschleichen und Igel sowie eine Vielfalt von Schmetterlingen und Singvögeln. Heute herrscht dort, mit Ausnahme von ein paar Nacktschnecken, die sich an den Erdbeeren meiner Schwägerin vergreifen, «tote Hose». Als ich vor fünfzig Jahren in den Hinterthurgau zog, brüteten im Eschlikoner Feld Kiebitz und Feldlerche, in der «Schildknecht Scheune» Schleiereulen, im Rütistall stolzierte der Wiedehopf herum und im Buechertobel riefen die Kuckucke um die Wette. Und zahlreiche Feldhasen hoppelten über die Felder. Heute: «tote Hose». Daran sind wir Alten mitschuldig. Deshalb setzen wir uns ein für mehr Artenvielfalt und stimmen, zusammen mit unseren Kindern und Enkeln, JA zur Biodiversitätsinitiative.

Martin Ebner, Tuttwil

Nein zur Biodiversitätsinitiative
Die Biodiversitätsinitiative will Landschaften, Ortsbilder, Natur- und Kulturdenkmäler schützen und explizit auch ausserhalb der bereits

bestehenden Schutzobjekte schonen. Dafür sind gemäss Initiative die erforderlichen Flächen, Mittel und Instrumente zur Verfügung zu stellen. Die Initianten thematisieren jedoch nur den Nutzen der Biodiversität, was niemand bestreitet. Die Initiative gefährdet die Versorgungssicherheit mit Nahrungsmitteln und Energie und bringt für die Umwelt per Saldo keine Verbesserung, im Gegenteil. Die Schweizer Abhängigkeit von Importen betreffend Nahrungsmittel und Energie würde weiter ansteigen. Die grösste Bedrohung für die Biodiversität ist der Klimawandel. Um das Klima und somit die Biodiversität zu schützen, müssen wir fossile Energien mit sauberem Schweizer Strom ersetzen. Zu schnelles Bevölkerungswachstum, Viefliegerei, überbordendes Konsum- und Freizeitverhalten auch in sensiblen Gebieten, Steingärten, Rasenroboter, Wegwerfmentalität bei Lebensmitteln und der von den Menschen verursachte Klimawandel sind in Wirklichkeit die zu grossen Hürden für eine intakte Biodiversität. Die Initiative löst keines dieser Probleme. Deshalb Nein zur Initiative!

Katrin und Josef Gemperle, Fischingen

Ökumenischer Erntedankgottesdienst auf dem Tannhof

Am 8. September feierten rund 80 Menschen einen wunderschönen Gottesdienst auf dem Tannhof. Die mitreissende Musik des Gospelchors Sirnach »Voice of Joy« bereicherte die Feier in besonderer Weise.

Münchwilen – Das Thema des Gottesdienstes war «Säen und Ernten». Pfarrerin Susanne Gröger führte hierzu ein Interview mit Andreas Schmucki vom Tannhof und entlockte dem Befragten viele spannende Antworten zur Arbeit eines Landwirt, im Zusammenhang mit dem Thema Säen und Ernten. Im Anschluss wurde die Brücke zur Zeit Jesu geschlagen, als er das Gleichnis vom Sämann erzählte. Damals gab es natürlich keine modernen Hilfsmittel – alles war Handarbeit. Der Bauer musste das Saatgut auf dem Feld tragen und es per Hand ausstreuen, während er das Feld abschritt. Dabei fiel der Samen auf verschiedene Böden: ein Teil auf den Weg, ein anderer unter Dornen, wieder anderer auf felsigen Untergrund, und nur etwa ein Viertel erreichte fruchtbaren Boden. Pfarrerin Susanne Gröger und Pfarrer Raimund Obrist gaben den Gottesdienstbesuchern auch hierzu wertvolle Denkanstösse mit auf den Weg.

Ein rundum gelungener Anlass
Nach dem Gottesdienst stärkten sich



Pfarrerin Susanne Gröger und Pfarrer Raimund Obrist führten durch den speziellen Gottesdienst auf dem Tannhof in Münchwilen.

Bild: Stefan Gröger

die Besucherinnen und Besucher mit Wurst, Brot, Getränken, Kaffee und Kuchen. Viele blieben noch lange und führten anregende Gespräche. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zur gelungenen Feier beigetragen haben – sei es durch ihre Gastfreundschaft, die wunderschöne Dekoration oder ihren Einsatz beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein.

Annemarie Gutknecht

Ein Tag voller Freude

Ein Erlebnisbericht von einem Tag voller Freude, Gesang und beeindruckender Begegnungen.

Balterswil – 28 gutgelaunte Frauen des Damenchor Balterswil starteten ihren Ausflug an einem kühlen Morgen, als der erste Schnee fiel. In Balterswil und Aadorf bestiegen sie das Postauto und wurden von Martin Keller, einem leidenschaftlichen Chauffeur, zügig nach Tuferschwil chauffiert. Im Restaurant Rössli erwartete die Damen ein opulentes Brunchbuffet, das keine Wünsche offen liess. Einige der Frauen gönnten sich direkt zu Beginn ein Glas Prosecco – so singt es sich gleich noch beschwingter! Vize-dirigentin Sybille Meyer nutzte die Gelegenheit für ihren ersten Einsatz des Tages. Nach einem ausgedehnten Brunch, der nahtlos in das Mittagessen überging, machten sich die Damen auf den Windrädli-Weg, um die angefüllten Pfunde wieder loszuwerden. Die Reise führte weiter nach Libingen, wo das Hebammen-Museum sowie das Glocken- und Treichel-Museum auf dem Programm standen. In Libingen erfuhren die Frauen, was wahre Leidenschaft bedeutet: Gebannt lauschten sie den Erzählungen von Luzia Brand,



Ein Tag voller Eindrücke erlebten die Frauen vom Damenchor Balterswil auf ihrem diesjährigen Ausflug.

die ihr Hebammendiplom 1963 erhielt und aus ihrem reichen Berufsleben berichtete. Mit Hingabe und tiefem Engagement brachte sie über 6000 Kinder zur Welt – ihre Geschichten berührten die Zuhörerinnen nachhaltig. Im Anschluss daran stellte

sich Sepp Brand, ihr Ehemann, mit seiner beeindruckenden Sammlung von Kuhglocken vor. Er besitzt über 700 Glocken aus aller Welt und kann zu jeder einzelnen den Ort, den Eigentümer und den Kunstschmied benennen, der sie gefertigt hat. Auch hier

spürten die Damen die Leidenschaft, die sich in der Liebe zu dieser besonderen Sammlung ausdrückte. Nach diesen beeindruckenden Begegnungen war eine Stärkung notwendig, und so traf man sich im Restaurant Rössli zum Zvieri und Kaffee. Der Tag wurde

schliesslich mit einem Besuch im Tropenhaus abgerundet, wo die Frauen eine interessante Führung durch die exotische Pflanzenwelt erhielten. Die 150 tropischen Nutzpflanzen, die dort in einem geschlossenen ökologischen Kreislauf kultiviert werden, boten eine beeindruckende Kulisse für ein köstliches Mittagmenü. Einige der Frauen nutzten die Gelegenheit, um tropische Pflanzen oder exotische Dipsaucen zu erwerben. Auf der Rückfahrt wurde traditionsgemäss ein Verdauungs-Appenzeller im Car serviert, was die Stimmung weiter auflockerte. Nach einem letzten Kaffeehalt in Feusisberg kehrte die müde, aber glückliche Schar von Frauen nach Balterswil zurück, erfüllt von neuen Eindrücken und schönen Erlebnissen. Ein herzlicher Dank gebührt den Reiseleiterinnen Heidi Berli, Cornelia Sutter und Andrea Flatz für die tadellose Organisation dieses vielseitigen und unvergesslichen Ausflugs. Singen im Chor stärkt das Herz, die Nerven und sorgt immer für gute Laune.

Damenchor Balterswil ■

Reklame

Musikreise ins Engadin

Ende August genossen die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Sirnach ein erlebnisreiches Wochenende im schönen Engadin.

Sirnach – Heiter und mit grosser Vorfreude brach die Gruppe am Freitag um 12.40 Uhr in Richtung Engadin auf. Auf dem Flüelapass gab es einen kurzen Halt, um sich die Beine zu vertreten. Das erste Ziel war das Caferama Badilatti in Zuoz, wo die Musikantinnen und Musikanten sich mit Kaffee und Kuchen stärken konnten, bevor sie durch den Familienbetrieb geführt wurden. Am Abend erreichten sie ihre Unterkunft ausserhalb von Pontresina. Bei einem feinen Nachtessen und geselligem Singen liessen sie den Abend ausklingen.

Wanderung und Kutschenfahrt

Am nächsten Tag stand eine Wanderung von Pontresina durch ein wildromantisches Tal nach Val Roseg auf dem Programm. In Val Roseg angekommen, genossen die Musikantinnen und Musikanten den Aufenthalt,



Die Musikgesellschaft Sirnach bei der Talstation Muottas Muragl.

bevor sie in Kutschen gemütlich nach Pontresina zurückkehrten. Zurück bei der Unterkunft entschlossen sich

einige, auf dem Gletscherweg zum Morteratschgletscher zu wandern. Zum Nachtessen gab es ein leckeres

Fondue Chinoise. Anschliessend wurde zu Gitarrenklängen im heimeligen Stübli gesungen.

Muottas Muragl

Bevor die Gesellschaft am Sonntag das Engadin verliess, reisten sie mit der Standseilbahn auf den Muottas Muragl. Einige begaben sich auf den Höhenrundweg und genossen das herrliche Panorama, andere zogen einen gemütlichen Aufenthalt in der Bergwirtschaft Alp Muottas vor. Im Restaurant Alpenrose in Maienfeld nahm die Gruppe ein (spätes) Mittagessen ein. Um 17.30 Uhr kamen die Musikantinnen und Musikanten mit vielen schönen Erinnerungen wieder in Sirnach an. Ein grosses Dankeschön geht an Renato Mettler, Jürg Wolf und Anita Felix für die gelungene Organisation der diesjährigen Musikreise.

Corinne Herzog ■

Reklame

«Chumm,
mir gönd go
schwimmä!»



Hallenbad Sirnach

Mo–Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr

www.sirnach.ch



Lidl Sportpark Bergholz

Montag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 8.00 Uhr–20.00 Uhr
Sonntag 8.00 Uhr–20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch



Hallenbad Aadorf

Montag 10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–17.00 Uhr

www.aadorf.ch



Unser Auftrag ist unsere Leidenschaft: Wir pflegen, begleiten, unterstützen und behandeln mit Begeisterung und Engagement unsere Klienten in ihrem Zuhause in Aadorf.

Modern, empathisch, zukunftsorientiert und fachkompetent – das ist die Spitex Aadorf!

Du kannst Dich für die **Spitex** begeistern und bist eine **Dipl. Pflegefachperson mit Schwerpunkt Psychiatrie**? Wir freuen uns auf Verstärkung von 20-40% in unserem Psychiatrieteam. Selbst Springer- und/ oder Wochenendeinsätze sind möglich und willkommen!

Infos auf www.spitexaadorf.ch oder unter **052 365 28 80**. Du darfst uns auch gerne direkt in unserem Stützpunkt besuchen.

Spitex Aadorf, Chätelstrasse 3, 8355 Aadorf

Ausstellen am Aadorfer Weihnachtsmarkt
Samstag, 14. Dezember 2024
12 bis 20 Uhr
Anmeldung für Stand, Standplatz
Anmeldeschluss: 30.09.2024
Infos und Anmeldeformular unter:
www.aadorfer-gewerbe.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation
Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt auch abends
Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

Zu verkaufen in 8556 Lamperswil
6½ Zi.-EFH / Wfl. 176 m²
• Neues freist. EFH. Ruhige sonnige Lage!
• Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
• Grosse Doppelgarage direkt im Haus.
• Landfläche: 467 m² / Preis: Fr. 1'270'000.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie
Aagena haus eigene Kosmetiklinie
Promotionswochen 9. bis 21. September 2024 mit 10% Rabatt
Tel: 052 368 05 05 Bahnhofstrasse 8
www.aadorf-apotheke.ch 8355 Aadorf

REGI DIE NEUE